

Checkliste „Vorsorge Blackout“ für Präventionsmaßnahmen

Die Auswirkungen eines Blackouts sind flächendeckend und für alle Betroffenen gleichermaßen gravierend. Dennoch können Maßnahmen ergriffen werden, um die Situation bis zur Wiederherstellung des Stromnetzes zu überbrücken. Entscheidend ist eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema, die Sensibilisierung der Mitarbeiter:innen sowie eine entsprechende Vorbereitung. Die nachfolgende Checkliste bietet eine Orientierungshilfe für notwendige Maßnahmen in jedem Unternehmen.

Allgemeines

Fragenkatalog

1. Sind Notfall- und Alarmpläne in Papierform vorhanden? <input type="checkbox"/> Anpassung an das Szenario Blackout erforderlich! <input type="checkbox"/> Genaue Regelung (Wer? Wann? Transport? Rotation? etc.)	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Ist ein Notfall- oder Krisenstab vorgesehen? <input type="checkbox"/> Wie erfolgt die Alarmierung des Notfall- oder Krisenstabes?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Muss ein (Not-)Betrieb aufrechterhalten werden? Wenn ja, dann <input type="checkbox"/> Definition der kritischen Prozesse („sicheres Herunterfahren“) im Unternehmen (Risikomanagement)! <input type="checkbox"/> Information und Schulung des notwendigen Personals! <input type="checkbox"/> Welche Prozesse sind verzichtbar?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
4. Wie können Sie kommunizieren oder die Kommunikation aufrechterhalten? <input type="checkbox"/> Gibt es in Ihrem Betrieb ein Telefon, das direkt an der Versorgung durch die Telekom angeschlossen ist? - Erläuterung: Telefone, die am analogen Telefonanschluss der Telekom angeschlossen sind, könnten evtl. durch diesen versorgt werden. <input type="checkbox"/> Stehen für evtl. vorhandene Funksysteme ausreichend Batterien oder Akkus zur Verfügung?	
5. Handelt es sich um ein „Blackout“ oder um einen „normalen“ Stromausfall? <input type="checkbox"/> Hinweise in Radio und Fernsehen beachten <input type="checkbox"/> Kommunikation mit dem Netzbetreiber <input type="checkbox"/> Zeitpunkt für den betriebsspezifischen Blackout definieren!	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

6. Welche externen Faktoren könnten für Ihr Unternehmen kritisch werden? <input type="checkbox"/> Kunden <input type="checkbox"/> Lieferanten	
7. Sind Ihre MitarbeiterInnen auf ein solches Szenario vorbereitet?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Handlungsanweisung

8. Im Falle einer Spannungsunterbrechung gilt: Zuerst alle kritischen Prozesse unter Kontrolle bringen!	
9. Nutzen der „Golden Hour“, um Sofortmaßnahmen einzuleiten! - Erläuterung: Die sogenannte „Golden Hour“ bezeichnet die erste(n) Stunde(n) nach dem Eintritt der Spannungslosigkeit und bietet meist noch großen Handlungsspielraum.	

Rechtliche Präventionsmaßnahmen

Fragenkatalog

1. Ist ein möglicher Blackout in allgemeinen Vertragsbedingungen (AGB) berücksichtigt? <input type="checkbox"/> Leistungs- und Preisgefahren regeln. <input type="checkbox"/> Regelungen für Leistungs-/Lieferungsverzögerungen vorsehen. <input type="checkbox"/> Haftungsbegrenzungen vorsehen. <input type="checkbox"/> Zahlungsbedingungen anpassen.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Berücksichtigen Energielieferverträge einen möglichen Blackout? <input type="checkbox"/> Informationspflicht des Energieversorger vorhanden? <input type="checkbox"/> Regelungen für Lieferungsverzögerungen vorsehen. <input type="checkbox"/> In welchen Fällen ist der Energieversorger von der Lieferpflicht befreit? <input type="checkbox"/> Gibt es eine Abnahmepflicht? Gibt es eine Take-or-Pay Verpflichtung? Ausnahmen für Phase des Wiederhochfahrens vorsehen.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
3. Ist ein möglicher Blackout in Dienstleistungs-, Kauf- und Werksverträgen berücksichtigt? <input type="checkbox"/> Leistungs- und Preisgefahren regeln. <input type="checkbox"/> Regelungen für Leistungs-/Lieferungsverzögerungen vorsehen. <input type="checkbox"/> Haftungsbegrenzungen vorsehen. <input type="checkbox"/> Zahlungsbedingungen anpassen. Ist die Aussetzung von Entgeltzahlungen möglich? <input type="checkbox"/> Kann die Dienstleistung im Blackout-Fall aufrecht gehalten werden? <input type="checkbox"/> Gibt es besondere Rücktritts- und Kündigungsrechte?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

<p>4. Sehen Miet-, Pacht- und Leasingverträge Sonderbestimmungen für den Blackout-Fall vor?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Zahlungsbedingungen anpassen. Ist die Aussetzung von Entgeltzahlungen möglich? <input type="checkbox"/> Gibt es besondere Rücktritts- und Kündigungsrechte? 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>5. Ist ein möglicher Blackout in bestehenden Versicherungen berücksichtigt?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ist ein Blackout als Versicherungsfall vereinbart? <input type="checkbox"/> Ist mit einem Blackout ein Entfall von Versicherungsschäden verknüpft? <input type="checkbox"/> Anpassung von Rechtsschutzversicherung, Betriebsunterbrechungsversicherung, D&O- Versicherung? 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>6. Laufende Vertragsverhandlungen: Wurden die Vertragspartner über die derzeitige Situation in Kenntnis gesetzt um Haftungen aus Sorgfalts- und Aufklärungspflichten zu vermeiden?</p>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>7. Laufende M&A-Verfahren: MAC-Klauseln (Material Adverse Change) vereinbaren, mit denen bei gravierenden, lang andauernden Einschränkungen eine Rechtsfolge verbunden wird.</p>	
<p>8. Sind Sicherheitsprotokolle/sonstige im Krisenfall notwendige Dokumente in Papierform griffbereit?</p>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>9. Sind die Mitarbeiter auf den Blackout-Fall vorbereitet?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Mitarbeitern Handlungsanweisungen für Blackout geben (allenfalls Schulungen). <input type="checkbox"/> Mitarbeitern Informationen zur (persönlichen) Blackout Prävention bereitstellen. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>10. Bestehen Vereinbarungen mit Mitarbeitern für den Fall von Betriebsunterbrechungen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Gibt es Bestimmungen im anwendbaren Kollektivvertrag hinsichtlich Betriebsunterbrechungen? <input type="checkbox"/> Gibt es Bestimmungen in einer Betriebsvereinbarung hinsichtlich Betriebsunterbrechungen? <input type="checkbox"/> Sollten Dienstnehmerverträge angepasst werden? 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>11. Können Liefer- und Abnahmevereinbarungen mit Versorgern auch im Blackout-Fall eingehalten werden?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Sind Anpassungen notwendig? <input type="checkbox"/> Ist der Grundversorgungsbedarf gesichert? z.B.: Lebensmittelversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung, etc. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

<p>12. Wurde die Möglichkeit von einem Blackout in die Datenschutz-Risikoanalyse aufgenommen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Absicherung gegen Datenverlust <input type="checkbox"/> Maßnahmen zur Verfügbarkeit von notwendigen Daten schaffen. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>13. Wie sind die Auswirkungen von einem Blackout auf die Finanzlage des Unternehmens?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Ist der Cash Flow nach einem Blackout kurz- bis langfristig gesichert? <input type="checkbox"/> Sollten Finanzierungsverträge angepasst werden um die Risiken der Folgen von einem Blackout zu minimieren? <input type="checkbox"/> Können Zahlungsziele in Folge von einem Blackout aufgeschoben werden? <input type="checkbox"/> Bestehen Risiken, dass Zahlungsziele nicht erreicht werden können? 	
<p>14. Soweit anwendbar: Ist der Blackout-Fall im internen Kontroll- und Risikomanagementsystem berücksichtigt?</p>	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>15. Sofern ein Aufsichtsrat eingerichtet ist: Information des Aufsichtsrates über die Auswirkungen von einem Blackout-Fall.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Wie ist der Aufsichtsrat im Blackout erreichbar? <input type="checkbox"/> Wie ist der Aufsichtsrat in den Krisenstab eingebunden? 	
<p>16. Welche regulatorischen Informationspflichten gelten in einem Blackout-Fall für Ihr Unternehmen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Prüfung, ob besondere Melde- und Informationspflichten bestehen. <input type="checkbox"/> Sicherstellung der Kommunikation, um diese Meldepflichten einhalten zu können. <input type="checkbox"/> Schulung von Mitarbeitern, damit diesen Meldepflichten nachgekommen wird. 	
<p>17. Bei börsennotierten Unternehmen: Ad-hoc Meldepflichten nachkommen (soweit technisch möglich).</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Vor allem bei internationalem Geschäftsbetrieb in Gebieten, die nicht vom Blackout betroffen sind. 	
<p>18. Bestehen Informationspflichten gegenüber Behörden bei Funktionsstörungen von Anlagen?</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dokumentation der Abschaltung der Anlage. <input type="checkbox"/> Dokumentation der Wiederinbetriebnahme der Anlage. 	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
<p>19. Sofern der Betrieb einer gewerblichen Anlage nicht (sogleich) wieder aufgenommen werden kann: Mitteilung der zuständigen Behörden, dass eine Betriebsunterbrechung vorliegt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Dokumentation der Abschaltung der Anlage. <input type="checkbox"/> Dokumentation der Wiederinbetriebnahme der Anlage. 	

Sofortmaßnahmen bei Stromausfall

Fragenkatalog

1. Sind betriebsinterne Menschenrettungen notwendig? □ z.B. steckengebliebene Aufzüge?	□ Ja □ Nein
2. Sind Sie auf jahreszeit- oder wetterabhängige Gegebenheiten vorbereitet? □ Heizung oder Kühlung im Betrieb!	□ Ja □ Nein
3. Wie werden die Sicherheitseinrichtungen im Notfall betrieben? □ Zutrittssysteme □ Torsysteme □ Alarmsysteme	
4. Ist ein eventuell vorhandener Sicherheitsdienst handlungsfähig? □ Ist die notwendige personelle Struktur vorhanden? □ Sind diese Personen entsprechend instruiert?	□ Ja □ Nein
5. Wie lange funktionieren die unterbrechungsfreien Stromversorgungsanlagen (USV)? □ Wann müssen die Systeme spätestens heruntergefahren werden? □ Kann das Herunterfahren zu jeder Zeit sichergestellt werden?	

Handlungsanweisung

6. Sicheres Herunterfahren aller definierten kritischen Prozesse! □ Notwendiges Personal alarmieren!	
7. Alarmierung! □ Mit wem müssen Sie in Kontakt treten? □ Wer braucht oder hat Informationen? □ Wie wird intern oder extern kommuniziert?	
8. Infrastrukturschäden berücksichtigen! □ Rückstauklappen von Abwasserkanälen (vorhanden, funktionsfähig!) □ Gefahr von auffrierenden Leitungen im Winter □ Gefahr der Zerstörung von Geräten beim Wiedereinschalten (Trennen vom Stromnetz!) □ Dokumentation von möglichen Problembereichen □ ...	

Schutzmaßnahmen während des Stromausfalls

Fragenkatalog

1. Wie kann ein geordnetes Wiederhochfahren vorbereitet werden?	
2. Ist in Ihrem Unternehmen die benötigte Infrastruktur für die Primärversorgung der Mitarbeiter (Notschlafstellen, Verpflegung) vorhanden?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Handlungsanweisung

3. Anlagen vom Stromnetz trennen, um Schäden beim evtl. unkontrollierten Wiederhochfahren zu verhindern!	
4. Automatisches Wiederhochfahren birgt Gefahren! <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Das Hochfahren (von z.B. Steuerungen in automatisierten Anlagen) ist eine hochkritische Phase! Eine Störung (neuerlicher Stromausfall) kann zum Totalausfall führen! <input type="checkbox"/> USVs sollten beim Wiederhochfahren einen Mindestladezustand aufweisen. 	

Zusätzliche Maßnahmen bei einem Blackout

Unternehmen als Lichtinsel?

- Hat Ihr Unternehmen die Möglichkeit, eine Notfallzentrale für die Öffentlichkeit zu werden?
- Soll dies kommuniziert werden?
- Wie können Sie mit Hilfesuchenden umgehen?
- Welche Sicherheitsmaßnahmen sind erforderlich?
- Müssen Sie Vorkehrungen vor möglichen Plünderungen und Vandalismus treffen?
 - **Erläuterung:** Als Lichtinsel oder "Leuchtturm" wird ein Betrieb bezeichnet, der während dem Blackout durch eine eigene Stromversorgung nach außen hin als sichere Anlaufstelle wirken könnte. Dies kann langfristig gesehen zu einem Sicherheitsproblem werden.

Ja Nein

Nach dem Stromausfall

Fragenkatalog

1. Haben Sie eine Prioritätenliste zum Wiederhochfahren der Systeme?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
2. Wie rasch können Sie zu einem Normalbetrieb zurückkehren, wenn die Stromversorgung wieder verfügbar ist? <input type="checkbox"/> Was ist dazu alles erforderlich?	
3. Wie lange müssen Sie den Krisenstab weiterlaufen lassen? <input type="checkbox"/> Welche personellen Ressourcen sind zur Aufrechterhaltung des Krisenstabes notwendig?	
4. Sind Sie auf den hohen gleichzeitigen Strombedarf von Anlagen und Betriebsmitteln nach dem Blackout vorbereitet? - Erläuterung: Im Falle des Wiederkehrens der Spannungsversorgung werden alle Betriebsteile gleichzeitig wieder mit Strom versorgt. Dies kann großflächig betrachtet wieder zu einem Engpass führen.	
5. Wie rasch können externe Dienstleister wieder in Anspruch genommen werden?	
6. Ist eine Entsorgung oder Dekontamination von Betriebsmitteln oder Anlagenteilen erforderlich?	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Handlungsanweisung

7. Warten, bis wieder eine stabile (europäische) Stromversorgung gesichert ist! Info über die Medien/Netzbetreiber abwarten!	
---	--

Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben dieser Checkliste trotz sorgfältigster Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Autors oder der Wirtschaftskammern Österreichs ausgeschlossen ist.